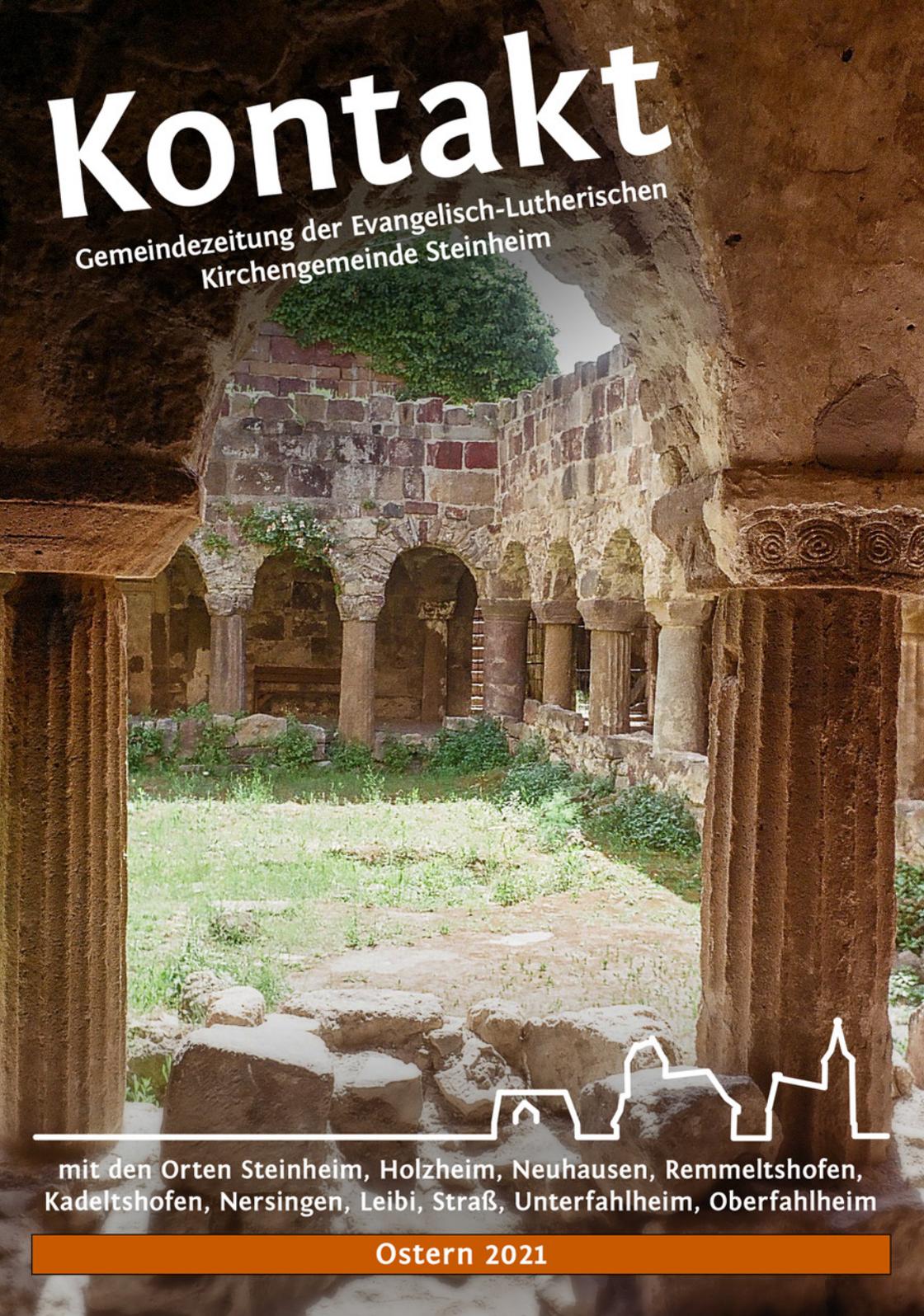


Kontakt

Gemeindezeitung der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Steinheim



mit den Orten Steinheim, Holzheim, Neuhausen, R Emmeltshofen,
Kadeltschhofen, Nersingen, Leibi, Straß, Unterfahlheim, Oberfahlheim

Ostern 2021



Auf ein Wort oder das zarte Pflänzchen Hoffnung

Liebe Gemeinde,

Ostern steht für Hoffnung und Hoffnung können wir gerade alle sehr gut gebrauchen. (Oder wie eine Schweizer Freundin es immer so schön formuliert: Ich könnte mal wieder einen „Aufsteller“ gebrauchen.) An Ostern feiern wir das Leben und alles, was mit Leben und besonders mit neuem Leben zu tun hat,

das sich durchsetzt gegen den Tod, gegen den Winter oder überhaupt gegen widrige Umstände, wird zum Symbol für Ostern. Ich habe dafür als Titelbild einen blühenden Kapernstrauch gewählt, der aus den Steinen des Kreuzgangs an der Kathedrale auf Lipari herauswächst. Wo er Nährstoffe und Wasser hernimmt, weiß der Himmel, aber er ist offensichtlich stärker als das alte Gemäuer. Die liparischen Inseln nördlich von Sizilien sind bekannt für ihre Kapern, die auch wir ab und an in der Küche verwenden, normalerweise aber ohne uns bewusst zu sein, dass der Überlebenskünstler Kapernstrauch etwas schafft, woran die meisten anderen Nutzpflanzen scheitern würden. Da Hoffnung bekanntlich das letzte ist, was stirbt, passt das also.

Aber unsere Hoffnung ist vielleicht nicht ganz so durchsetzungsfähig wie ein Kapernstrauch. Gerade nach diesem Winter mit Corona, noch mehr Corona-Maßnahmen und unendlichen Diskussionen darum ist die Hoffnung auf dauerhafte Besserung ein zartes Pflänzchen, das wie wir selber dringend Licht und Luft, Sonne und Entfaltungsmöglichkeiten braucht. Wir hoffen sehr, dass wir diese spätestens nach Ostern bekommen und dass wir sie dauerhaft bekommen. Aber können wir irgendwie unterstützend tätig werden für unsere Seele, damit das zarte Pflänzchen Hoffnung sich zu einem Überlebenskünstler wie dem Kapernstrauch entwickelt?

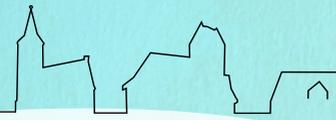


Ich würde auch für den Gebrauch alleine ein kleines Gebet empfehlen, das in den orthodoxen Kirchen besonders in der vorösterlichen Fastenzeit, also in unserer Passionszeit, in Gebrauch ist, aber nicht darauf beschränkt zu werden braucht. Es ist das Gebet Ephraim des Syrers und lautet (eigene Übersetzung): *Herr und Gebieter meines Lebens, den Geist der Eitelkeit, Trübsal, Machtliebe und des leeren Geredes gib mir nicht. Den Geist aber des ganzheitlichen Sinns, der Demut, Geduld und Liebe gib mir, deinem Knecht. Ja, Herr, Herrscher, gib mir meine Sünden zu sehen und nicht meinen Bruder zu verurteilen, denn du bist gepriesen von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.*

Was mich daran beeindruckt ist die genaue Bitte darum, welchen Geist wir wollen/brauchen und welchen nicht – oder vielmehr in umgekehrter Reihenfolge. Erst muss innerer Frühjahrspatz gemacht werden, dann kann der geistliche Neustart kommen. Trübsal brauchen wir eindeutig nicht, wir brauchen auch nichts, was sich als Leere und Eitelkeit entpuppt, als bloßes Geschwätz - und Machtliebe brauchen wir erst recht nicht. Nicht auszudenken, wenn das jede und jeder einmal am Tag beten würde. Schon allein dieser erste Satz wäre es wert. Umgekehrt können wir es gebrauchen, nicht ständig hin- und hergerissen zu sein, friedvoll sein zu können (eine Form, das schwere Wort „Demut“ zu verstehen). Geduld und gar Liebe können wir noch mehr gebrauchen. Dass jede und jeder zuerst vor seiner eigenen Haustür kehren sollte, statt mit dem Finger auf den Bruder oder auch die Schwester zu zeigen, ist zweifellos eine gute Idee. Mich bringt dieser Text immer wieder zum Nachdenken. Vielleicht liegt darin schon eine gewisse Erhöhung, Falsches zu meiden und sich stattdessen auf das Richtige und Wichtige zu konzentrieren – sozusagen ein Automatismus der Gebetserhöhung. Vielleicht ist das ja eine Idee, über die Passionszeit und die Corona-Zeit und auch über meinen Abschied hier aus dem Dekanat am 1. Mai hinaus. Wie heißt es doch immer so schön: „Wir bleiben im Gebet verbunden.“ Wir könnten es ja mal mit diesem Gebet versuchen!

Österliche Grüße

Ihre Pfarrerin Dr. Jutta Sperber





Ostergottesdienste

Die Ostergottesdienste stehen auch in diesem Jahr unter einer besonderen Herausforderung. Vor einem Jahr mussten sie komplett ausfallen, im zweiten Pandemiefrühling hoffen wir, dass wir gut genug gerüstet sind, um sie feiern zu können. Vorbehaltlich möglicher staatlicher Maßnahmen planen wir folgende Gottesdienste zu Osterzeit:

Gründonnerstag, 1. April 2021	19.00 Uhr	Gottesdienst (vsl. mit Abendmahl) St Dionysius, Oberfahlheim
Karfreitag, 2. April	9.30 Uhr	Gottesdienst (vsl. mit Abendmahl) Vereinshalle Steinheim
	14.00 Uhr	(bei gutem Wetter) Andacht zur Todesstunde, Freiluftgottesdienst vor der Straßer Kirche
	19.00 Uhr	Gottesdienst St. Peter und Paul Holzheim
Ostersonntag, 4. April	6.00 Uhr	Freiluftgottesdienst zur Osternacht (bei gutem Wetter) Friedhof Nersingen am neuen Altar (Achtung: mit Anmeldung! siehe eigener Artikel)
	9.30 Uhr	Gottesdienst Vereinshalle Steinheim (Verabschiedung Pfrin. Dr. Sperber)
Ostermontag, 5. April	10.00 Uhr	„Emmaus-Gang“: Start am Parkplatz Bosch-Rexroth
	um 11.00 Uhr	Freiluft-Gottesdienst am Pfuher Baggersee (siehe eigener Artikel)

Wir werden jeweils die aktuelle Corona-Lage sowie für die Freiluft-Gottesdienste die Wetterlage beobachten. Bitte beachten Sie dazu unsere aktuellen Informationen in den Schaukästen und auf der Homepage www.evk-steinheim.de.

Ausblick: Gottesdienste nach Ostern

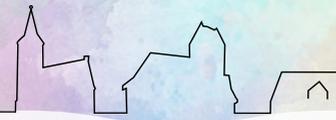
Auch für die Sonntage nach Ostern ist eine klare Prognose derzeit ungewiss. Aktuell gehen wir davon aus, dass wir trotz Corona im Sommerhalbjahr Präsenzgottesdienste feiern können und werden. Für die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten planen wir vorerst weiterhin mit Gottesdiensten abwechselnd in der kath. Kirche St. Dionysius, Oberfahlheim und der Vereinshalle Steinheim. Für die Zeit nach Pfingsten wird es voraussichtlich wieder Freiluft-Gottesdienste geben.

Die Konfirmationen wurden auf die Zeit nach Pfingsten verschoben.

Sonntag, 11. April	9.30 Uhr	Gottesdienst Vereinshalle Steinheim
Sonntag, 18. April	9.30 Uhr	Gottesdienst St. Dionysius, Oberfahlheim
Sonntag, 25. April	9.30 Uhr	Gottesdienst Vereinshalle Steinheim
Sonntag, 2. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst St. Dionysius, Oberfahlheim
Sonntag, 9. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst Vereinshalle Steinheim
Donnerstag, 13. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst Vereinshalle Steinheim (evtl. Freiluft-GD)
Sonntag, 16. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst St. Dionysius, Oberfahlheim
Sonntag, 23. Mai	9.30 Uhr	Fest-Gottesdienst Pfingsten Vereinshalle Steinheim
Montag, 24. Mai	11.00 Uhr	Freiluft-Gottesdienst im Glacis, Neu-Ulm

Für die Zeit nach Pfingsten verweisen wir auf den neuen „Kontakt“, der voraussichtlich in der zweiten Mai-Hälfte erscheinen wird. Bis dahin sehen wir hoffentlich klarer ...

Ein Termin steht aber jetzt schon fest: Am Sonntag, 13. Juni 2021 wollen wir unsere neue Pfarrerin Alicia Menth um 18.00 Uhr in einem Festgottesdienst feierlich in ihr Amt einführen.



Geistliche Impulse für die Karwoche und Ostern

Das zweite Ostern in Pandemiezeiten hat uns eine Zeit der Vorbereitung ermöglicht. Im vergangenen Jahr waren wir vom totalen Lockdown überrumpelt gewesen. In diesem Jahr konnte man sich vorbereiten. Neben unseren besonderen Gottesdiensten an den österlichen Feiertagen sind dabei auch Tipps für Zuhause und unterwegs.

Kreuzweg-Digital

vom Samstag vor Palmsonntag bis zum Ostermontag (auch für interessierte Erwachsene) über die Broadcast-Funktion bei Whats-App <https://anmeldung.ej-nu.de/KreuzwegDigital>

Osternacht auf dem Friedhof in Nersingen

Die Feier der Osternacht kann nicht wie gewohnt in unserer Nikolauskirche stattfinden. Dafür haben wir etwas Besonderes vor.

Vom Tod ins Leben – das ist die Osterbotschaft. Und wie könnte man das eindrücklicher feiern, als wenn man sich im Dunkeln auf dem Friedhof trifft und in den Ostermorgen hineinfährt. Am Ende des Gottesdienstes steht dann der Sonnenaufgang. Treffpunkt 6.00 Uhr beim neuen Altar im hinteren Teil auf dem Nersinger Friedhof. An dieser Stelle wird als Licht- und Orientierungspunkt das Osterfeuer brennen. Jede*r Teilnehmer*in wird ein kleines Osterlicht in Form einer Kerze mitnehmen.

Bitte beachten: Nachdem die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir für diesen Gottesdienst umvorherige telefonische oder schriftliche Anmeldung (07308 / 2450 bzw. pfarramt.steinheim@elkb.de). Bitte geben Sie unbedingt ihre Telefonnummer an, damit wir Sie im Bedarfsfall zurückrufen können.



Emmausgang am Ostermontag

Am Ostermontag haben wir auch etwas Besonderes vor: Wie die zwei Jünger von Emmaus wollen wir unterwegs sein. Nachdem wir – im Gegensatz zu den Jüngern damals – das gute Ende kennen, brauchen wir auf dem Weg nicht traurig zu sein. Schön aber kann es sein, wie Jesus mit diesen beiden Jüngern, sich auf dem Weg über die Bibel, über die eigenen Sorgen und Ängste, die eigene Niedergeschlagenheit oder Trauer zu unterhalten, und sich gegenseitig aufzubauen. Am Ende wird im Corona-Jahr leider kein Abendmahl stehen, aber ein schöner Freiluftgottesdienst am Pfuher See mit einer kleinen Abordnung des Pfuher Posaunenchores. Die Wiese ist groß, der Abstand also kein Problem und wir werden erleben, dass wir nicht alleine auf dem Weg sind. Aus allen Richtungen strömen die Gemeinden: aus Thalfingen und Elchingen, aus Pfuher und Burlafingen, von der landeskirchlichen Gemeinschaft und aus unserer Gemeinde.

Treffpunkt für unsere Gemeinde: 10.00 Uhr am Parkplatz der Firma Bosch-Rexroth. Von dort aus starten wir zu Fuß an der Donau entlang bis zum Pfuher See. Wer zu schlecht zu Fuß unterwegs ist oder lieber mit der Fahrrad hinkommt: Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr auf der Liegewiese am Pfuher See. Man kann mit dem Auto bis zum Parkplatz am See fahren, dann sind es nur wenige Meter zum See. Der Emmaus-Gang ist dann halt nicht dabei...

Herzliche Einladung.



Kreuzweg-Andacht im Gemeindebrief

Wer aus Vorsicht gar nicht unter Menschen gehen will oder nicht mobil genug ist, der kann auf den folgenden Seiten die Kreuzweg-Andacht vom Kalvarienberg beim Kloster Wettenuhausen mitgehen. Wir zeigen die Bilder der einzelnen Kreuzwegstationen, sowie die Bibelworte und Gebete der kleinen Andachtshäuschen.

Kreuzweg-Andacht Wettenuhausen



1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt
Bibelworte: Sie umringten mich wie Bienen und brannten wie Feuer in Dornen (*Psalm 118,12*) + Statt, dass sie mich lieben, verleumdten sie mich; ich aber bete (*Psalm 109,4*)

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schulter
Bibelworte: Sie nahmen ihn und führten ihn hinaus und er trug sein Kreuz nach Golgatha. (*Johannes 19,16+17*) + Wahrlich, er lud auf sich unsere Sünden. Er trägt unsere Krankheiten. (*Jesaja 53,4*)



3. Station: Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuz
Bibelworte: Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott und die Verachtung des Volkes. (*Psalm 22, 7*) + Wegen unsers Friedens liegt die Züchtigung auf ihm und durch seine Wunden werden wir geheilt. (*Jesaja 53,5*)



4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter
Bibelworte: Mein Innerstes bebt, mein Herz wendet sich um in mir, denn ich bin des Bittern voll. (*Klagelieder 1,20*) + Mit wem soll ich dich vergleichen, Jungfrau? Denn groß wie das Meer ist deine Betrübniß. (*Klagelieder 2,13*)

Man höret, dass ich seufze; aber niemand ist, der mich tröstet (*Klagelieder 1,21*)



5. Station: Simon von Kyrene hilft Jesus das Kreuz tragen
Bibelworte: Schau ich zur Rechten und blicke, so ist niemand, der mich kennet (*Psalm 142,5*) +

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißstuch
Bibelworte: Gestalt und Schöne hat er nicht; wir sehen ihn, aber da ist keine Gestalt, die uns gefallen hätte (*Jesaja 53,2*) + Er ist verachtet, der Mindeste unter den Menschen, der Mann der Schmerzen, der Schwachheit erfahren (hat). (*Jesaja 53,3*)

7. Station: Jesus fällt das zweite Mal unter dem Kreuz
Bibelworte: Wir alle gingen in der Irre, aber unser aller Missetat hat der Herr auf ihn gelegt (*Jesaja 53,6*) + Er ist um unserer Missetaten willen zerschlagen (und) um unserer Sünden willen (verwundet) (*Jesaja 53,5*)





8. Station: Jesus tröstet die weinenden Frauen von Jerusalem
Bibelworte: Weinet nicht um mich, sondern über dich (euch) selbst und eure Kinder (*Lukas 23,28*) + Denn wenn man das am grünen Holze tut, was wird dem dürren geschehen (*Lukas 23,31*)

Scherbe ist meine Kraft und meine Zunge klebt an meinem Gaumen (*Psalms 22,16*)



10. Station: Jesus wird entkleidet
Bibelworte: Er wird geopfert, weil er es selbst wollte, und verstummte wie ein Lamm vor dem Scherer (*Jesaja 53,7*) + Sie gaben ihm Wein mit Myrrhe vermischt zu trinken; aber er nahm ihn nicht. (*Markus 15, 23*)

meine Hände und Füße durchbohrt und all meine Gebeine gezählt (*Psalms 22,17+18*)



9. Station: Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuz
Bibelworte: Auf meinem Rücken schmiedeten die Sünder, machten's lang mit ihrer Bosheit (*Psalms 128,3*) + Vertrocknet wie eine



11. Station: Jesus wird an das Kreuz genagelt
Bibelworte: Als sie zur Schädelstätte kamen, so kreuzigten sie ihn dort samt den zwei Missetätern (*Lukas 23,33*) + Sie haben



12. Station: Jesus stirbt am Kreuz
Text: Kommet und betet in allen Greueln und Anliegen und ihr werdet erhört werden.



14. Station: Jesus wird ins Grab gelegt
Keine Bibelworte (Grabesruhe)

15. Station: Auferstehung
Bibelwort: Ich war tot, und siehe, ich lebe in alle Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle (*Offenbarung 1,18*)



13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen
Keine Bibelworte (Grabesruhe)

Ausflug nach Wettenhausen

Wer die Bilder im Original sehen möchte oder den Kreuzweg wirklich gehen will, dem sei ein Ausflug nach Wettenhausen empfohlen. Bei schönem Wetter im Frühling ginge das gut auch per Fahrrad, ansonsten auch im Auto.

Es gibt auch einen Parkplatz in der Martin-Schaffner-Straße/Ecke von Roggenstein-Straße. Der Kalvarienberg liegt außerhalb des Ortes in südwestlicher Richtung. Er ist von der Ortsmitte bzw. dem Kloster mit mehreren Schildern ausgewiesen. Es gibt auch einen Wanderparkplatz direkt am Beginn des Kreuzweges. Wettenhausen auf der Straße Richtung Reichertsweiler verlassen, zwei Vorstationen liegen rechts an einem parallel verlaufenden Feldweg. Auf diesen einbiegen und dann nach rechts. Nach ca. 100m liegt der Wanderparkplatz auf der linken Seite.

Neben den im Gemeindebrief abgedruckten 15 „klassischen“ Stationen eines Kreuzwegs gibt es noch viele weitere zu sehen, z.B. das Abendmahl als Figurengruppe, Jesus am Bach Kidron, Mose und Abraham als Vorläufer Jesu, die drei Frauen am Grab, eine Heilig-Geist-Kapelle und noch einige mehr. Ein schöner, geistreicher Osterausflug.



„MIT EJOTTI AUF ZEITREISE“

Eine Aktion für Kinder in den Osterferien

Hey! Ich bin's - euer EJOTTI. Habt ihr Lust mit mir auf eine Zeitreise in die Vergangenheit zu gehen? Wollt ihr Neues und Interessantes über Jesus und seine Zeit kennenlernen?

Dann meldet euch schnell an und seid in den Osterferien mit dabei. Es wird richtig cool!

EUER EJOTTI

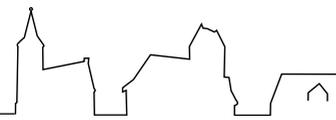
Die Aktion läuft von 29. März bis 6. April 2021. Alle angemeldeten Kids bekommen von unserem „EJOTTI“ für vier Tage ein Logbuch per Post zugeschickt - gefüllt mit Bastelaktion, Backidee, Rätsel, Andacht und vielen anderen tollen Überraschungen.

Zum Abschluss gibt es einen Abenteuerpfad und einen Kindergottesdienst.

Preis: 10€, das zweite Kind 5€, jedes weitere Kind 0€

Anmeldeschluss: 21. März 2021

Infos und Anmeldung: ej-nu.de/ejotti



Angebote für Konfis, Jugendliche und junge Erwachsene

Die Dekanatsjugend hat ein monatliches Andachtsformat mit dem Titel „Blitzlicht – Dein EJ-Kurzimpuls“ entwickelt. Einfach mal reinschauen unter: <https://www.youtube.com/eineuulm>



Kreuzweg-Digital vom Samstag vor Palmsonntag bis zum Ostermontag (auch für interessierte Erwachsene) über die Broadcast-Funktion bei Whats-App.

<https://anmeldung.ej-nu.de/KreuzwegDigital>

Osternacht am 3. April Jugendgottesdienste dezentral in verschiedenen Kirchen und zentrales digitales Angebot im Anschluss

<https://anmeldung.ej-nu.de/Osternacht2021>



Angebote für Teamer innen und Jugendleiter innen

Grundkurs vom 27. – 31. März 2021 für Jugendleiter_innen und solche, die es werden wollen <https://anmeldung.ej-nu.de/0152>

Vernetzungstreffen „Veranstaltungstechnik“

Gerade in der Corona-Pandemie ist viel Neues entstanden. Einladung zur Vernetzung von Tonern, Lichtlern, Videomenschen, IT-lern, Streamern und dem ganzen Rest. Bei Interesse: christian.funk@elkb.de

Ökumenische Gemeinderallye

Größere Treffen in geschlossenen Räumen sind aktuell nicht empfohlen. Als evangelische Kirchengemeinde wollen wir uns daran halten. Eine gute Möglichkeit, beides zu vermeiden, ist die vor einem Jahr gemeinsam mit unseren katholischen Nachbargemeinden entwickelte „ökumenische Tour durch unsere evangelischen und katholischen Kirchengemeinden“. Sie führt zu insgesamt 16 Stationen auf unserem Gemeindegebiet, die nicht alle auf einmal, sondern gerne auch einzeln oder abschnittsweise aufgesucht werden können – allein, zu zweit oder als Familie.

Dort gibt es interessante Entdeckungen und religiöse Orte in unserer unmittelbaren Umgebung zu finden, die man so noch nicht wahrgenommen oder auch gar nicht gekannt hat. Eine Karte, Hintergrundinformationen und ein kleines Aufgaben-Rätsel finden sich ebenfalls in dem kleinen Heft, das Sie im Pfarramt, in allen unseren Kirchen und bei unseren Gottesdiensten mitnehmen können. Machen Sie doch mal eine kleine religiöse Exkursion in die allernächste Umgebung, zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Entdecken Sie Neues oder frischen Sie altbekanntes Wissen neu auf.

Frische Luft und den Hauch des Frühlings gibt es gratis oben drauf. Viel Spaß!

Konfi-Kurs 2021: zwischen Hoffen und Bangen

Die ursprüngliche Planung war ganz wie gewohnt. Die Konfirmation sollte am 2. Sonntag nach Ostern, am 18. April stattfinden.

Gemeinsamer Start

Doch es kam ganz anders. Wir nutzten die kurze Sommer-Öffnungsphase im letzten Jahr, um wenigstens die Kennenlern-Radltour zu unternehmen. Am Sonntag, 28. Juni 2020 waren die neuen Konfis als gemeinsame Gruppe unterwegs zu den Kirchen und Gemeindehäusern unserer Kirchengemeinde, nachdem sie am Vorstellungsgottesdienst der Vorjahres-Konfis teilgenommen hatten. Dieses erste Treffen war dann auch die vorletzte Begegnung in der Großgruppe, denn: Die obligatorische erste Freizeit zum Kennenlernen auf der Kahle mussten wir sicherheitshalber absagen. Alle Klassenfahrten an den Schulen war ja ausgesetzt...

Aufteilung in Kleingruppen

Über den Spätsommer hatte sich schon angedeutet, was dann im Herbst auch passierte: Die Inzidenzzahlen schnellten in die Höhe. Der Info-Abend mit den Eltern im Garten des BSH war dann zugleich auch die (vorerst) letzte Veranstaltung als gemeinsame Konfi-



Gruppe. Den für Mitte Oktober gefundenen Ersatz-Termin für die Kahle nutzten wir dann doch vorsorglich lieber nicht. Man hatte ja noch die zweite Freizeit im März auf dem Plan. Gemäß den Vorgaben der Landeskirche waren die Konfirmand*innen in Kleingruppen von höchstens 10 Personen einzuteilen. Seither gibt es drei Konfi-Gruppen in unserer Kirchengemeinde.

Die ersten Konfi-Tage im Herbst waren dann noch als Präsenz-Veranstaltungen möglich; aber ganz anders als sonst. Mit Abstand und Maske, jede*r brav hinter seinem/ihrer Tisch: Kommunikation auf Sparflamme, spielerische Elemente und Erlebnischarakter nahezu null. Aber besser als nichts. Im September/Okttober hoffte man noch auf eine Besserung der Situation. Auch für die Inhalte blieb viel weniger Zeit. Die Treffen sollten auf maximal 60 Minuten begrenzt bleiben.

Präsenz-Verbot und Videokonferenzen

Alle wissen, was dann kam. Zunächst „Lockdown light“ im November, dann der richtige im Dezember. Auch alle Unterrichtsveranstaltungen außerhalb von Schule wurden im Präsenzmodus untersagt. Es blieb also nur noch die Kontaktaufnahme per Videokonferenz - mit allen Tücken der Technik und Anwesenheit. Die Termine hatten wir wegen der Verkürzung auf 60 Minuten und wegen des Ausfalls der ersten Freizeit bereits verdichtet. Konfi-Arbeit per Video ist schwierig, weil das wesentliche Element fehlt: Gemeinsam den Glauben entdecken und mit den Anderen aus der Gruppe die Kirchengemeinde in ihrem Gemeindeleben entdecken. Am Bildschirm bleibt alles nur Theorie. Viel mehr als „Kontakt-Halten“ ist kaum möglich. Die für Anfang März geplante zweite Freizeit ist selbstverständlich nun ebenfalls ausgefallen.

Ausblick

Das kurze Zeitfenster einer Öffnung vor den Osterferien haben wir jetzt noch einmal genutzt. Am Freitag, 19. März fand ein weiteres Treffen in Präsenz statt. Wie es angesichts steigender Infektionszahlen dann weitergehen kann, ist offen. Plan und Hoffnung ist es, im ausgehenden Frühjahr und Sommer einige Treffen ins Präsenz abhalten zu können. Möglich wäre es, in dieser Jahreszeit das im Freien zu tun.

Konfirmationen werden verschoben

Ähnlich wie im letzten Jahr werden die Konfirmationstermine in den Sommer verschoben. Beim letzten online-Konfitag hat sich die große Mehrheit der Konfis dafür entschieden, lieber drei kleine Konfirmationen in den jeweiligen Kleingruppen anzustreben, als eine große Konfirmationsfeier für alle. Dies scheint in der aktuellen Lage auch der einzig realistische Weg zu sein. Die jeweiligen Termine werden mit den Familien abgestimmt und dann im nächsten Kontakt bekannt gegeben. Allerdings fürchte ich, dass es auch in diesem Jahr außer für die von den Familien eingeladenen Gäste keine weiteren Teilnahmemöglichkeiten an den Konfirmationsfeierlichkeiten geben wird.



Konfi 3

Auch unseren diesjährigen Konfi 3-Kurs haben wir im Herbst gestartet. Nur wenige Familien haben sich angemeldet. Das dürfte wohl auch der Pandemie geschuldet sein. Nach einem hoffnungsvollen Start mit dem Familiengottesdienst am Erntedanksonntag, kam hier leider der totale Lockdown. Mit Kindern der dritten Klasse nur online im Kontakt zu sein, erschien dem Konfi 3-Team nicht sinnvoll.

Der Konfi 3-Kurs wird nun auf die Zeit vor und nach Pfingsten verschoben. Ein erster Auftakt war der Familiengottesdienst am Palmsonntag. Ein Konfi 3-Samstag ist noch vor Pfingsten geplant, die anderen beiden dann nach den Pfingstferien. Als Abschluss besuchen wir unseren schönen Sommergottesdienst auf der Buchberg-Lichtung an. Alles natürlich unter dem Vorbehalt, dass es sich auch so umsetzen lässt.

Das Konfi 3-Team freut sich auf die Begegnungen.

In eigener Sache: Unregelmäßige(re) Kontakt-Ausgaben

Wie schon im vergangenen Jahr lässt sich auch heuer vieles nicht weit im Voraus planen. Zu unsicher ist, wann mit einer Besserung bei der Pandemielage und mit Öffnungen bei den Beschränkungen zu rechnen ist. Es ist nicht klug, weit in die Zukunft gehende Vorplanungen, die natürlich existieren, zu veröffentlichen und angekündigte Veranstaltungen dann kurzfristig wieder abblasen zu müssen. Andererseits ist das Gemeindeleben außer den Gottesdiensten aufgrund der Kontaktbeschränkungen derzeit ohnehin weitgehend auf Eis gelegt.

Die Kontakt-Ausgaben werden darum auch in diesem Jahr dünner ausfallen, dafür aber unregelmäßig und etwas öfter erscheinen. Die nächste Ausgabe ist für die Woche vor Pfingsten geplant. Möglicherweise wird es dann vor den Sommerferien noch einmal eine Ausgabe geben.

In alten Erinnerungen stöbern...

Pandemie und Lockdown schränken derzeit den Bewegungsradius deutlich ein. Was also tun?

Einige haben den Garten neu entdeckt, andere misten endlich mal den Keller aus. Alles Dinge direkt vor der Nase und oft lange liegengelassen...

Ein solches, lange liegengelassenes Projekt ist auch unser Gemeinde-Bildarchiv. Wichtige Ereignisse aus dem Gemeindeleben sollen für künftige Generationen festgehalten werden.

Noch heute freuen sich Menschen, wenn sie bei der Recherche über ihre Vorfahren auf die alten Kirchenbücher zurückgreifen können. Alle Pfarrämter sind angehalten, eine Pfarrchronik zu erstellen bzw. weiterzuführen.

Die digitale Bilderwelt ermöglicht nun, dies auch in Bildern festzuhalten. Jedes Jahr z.B. wird Konfirmation gefeiert. Es gibt von fast allen Jahrgängen auch Bilder. Es nützt nur nichts, wenn man die Gesichter nicht einem Namen zuordnen kann, weil man die Abgebildeten nicht mehr kennt.

Daher hat Susanne Praetorius eine Bildmappe erstellt, die durch die Gemeinde geht. Wer Interesse hat und uns weiterhelfen möchte, melde sich bitte im Pfarramt. 07308 2450.

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Leserinnen und Leser,

fast ein Jahr ist es nun her seitdem unser bisheriges Leben durch die Pandemie auf den Kopf gestellt wurde und uns vor ungewohnte Herausforderungen gestellt hat. Von heute auf morgen gab es keine Gottesdienste mehr und unseren höchsten Feiertag im Jahr, nämlich Ostern konnten wir nicht mehr in gewohnter Tradition feiern.

Auch wir im KV stellten für 2-3 Monate unsere Arbeit ein. Im Juni durften wir dann endlich wieder erste Freiluftgottesdienste feiern.

Für die Gottesdienste haben wir Hygienekonzepte erarbeitet und die ihnen sicherlich schon bekannten Ordnerdienste organisiert und konnten so eine unserer Gemeindeaufgaben erfüllen. Zu diesem Zeitpunkt konnten wir auch unsere Sitzungen wieder aufnehmen, je nach Infektionslage teilweise auch in digitaler Form.

Im Herbst gingen dann die Freiluftgottesdienste zu Ende und wir mussten uns nach neuen Möglichkeiten umsehen. Diese fanden wir im Gotteshaus St. Dionysus unserer katholischen Kollegen in Oberfahlheim und der Vereinshalle Steinheim und konnten so unsere Gottesdienste weiterhin feiern.

Eine Besonderheit gab es im Dezember zu feiern, „500 Jahre Glocke Steinheim“ mit unserem Regionalbischof Herr Piper und unserem Dekan Pommer.

Kurz vor Weihnachten standen wir allerdings wieder vor einer schweren Entscheidung für unsere Gemeinde. Durch die stark ansteigenden Inzidenzzahlen im Landkreis sahen wir uns schweren Herzens dazu gezwungen, die Geburt Christi an Heilig Abend und unseren Neujahrsgottesdienst abzusagen. Wir hoffen, dass sie durch unsere Alternativangebote dennoch etwas feiern konnten.

Wir im KV beobachteten die Lage genau und tauschten uns in regelmäßigen Terminen aus. Mit Rückgang der Inzidenzzahlen seit Ende Februar sind wir froh, unsere Gottesdienste wieder feiern zu können.

Wir danken Ihnen sehr für ihr Verständnis in dieser schweren Zeit!

Zukünftig werden wir weiterhin unsere Gottesdienste mit Ordnern durchführen und freuen uns über Unterstützung. Wenn sie uns als Ordner/in unterstützen möchten, melden sie sich gerne bei unserem Pfarramt.

Ein weiterer Punkt unserer aktuellen Arbeit beinhaltet die Entwicklungen in den Kindergärten in unserer Gemeinde.

So mussten wir leider die Abgabe der Trägerschaft im Kindergarten Steinheim an die Stadt Neu-Ulm zum Sommer 2021 hinnehmen, können jedoch sehr erfreulich unseren Waldkindergarten „Rothtalfüchse“ aus der Taufe heben.

Besonders freut uns hier, dass dieser Kindergarten den Kindern die Möglichkeit gibt, zu Forschern und Entdeckern der Natur heranzuwachsen.

Wir arbeiten gerne weiter zum Wohle unserer Gemeinde und sind immer für Sie da.

Ihr Kirchenvorstand

Geschrieben von Cornelia Jürgensen und Oliver Kisselmann

Freud und Leid

Wussten Sie schon, dass...

... wir im vergangenen Jahr 4847,80 € an Kirchgeldzahlungen verbuchen konnten, fast exakt so viel wie 2020. Trotz der Corona-Krise treiben wir unsere Vorhaben weiter voran: Nach Abschluss der Kirchenrenovierung in Nersingen, gehen wir in diesem Jahr die Nikolauskirche in Steinheim an. Ihr Kirchgeld tut uns bei all diesen Projekten sehr gut. Herzlichen Dank dafür.



Wir gratulieren...

... allen, die im Februar, März und April Geburtstag haben, bitten aber um Verständnis, dass grundsätzlich nur folgende Geburtstage veröffentlicht werden können: 70, 75 Jahre und alle Geburtstage ab 80 Jahren.

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an unser Pfarramt, Tel. 07308/2450.

Bitte beachten Sie, dass wir personenbezogene Daten aus Datenschutzgründen nicht im Internet veröffentlichen.

Sie finden daher die Geburtstage sowie Freud und Leid ausschließlich in der gedruckten Ausgabe.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

... wir neue Gemeindebrief-Austräger*innen suchen. Einige langjährige Austräger*innen können es nicht mehr schaffen. Wenn Sie in diesen Tagen gerne an der frischen Luft sind und dabei nebenher noch eine sinnvolle Aufgabe suchen - oder jemand kennen, der eine solche Aufgabe übernehmen möchte, dann melden Sie sich doch bitte im Pfarramt 07308 2450.

... dass unsere neue Pfarrerin Alicia Menth die 2. Pfarrstelle Steinheim ab dem 1. Juni übertragen bekommt. Die festliche Einführung ist für den 13. Juni 2021 um 18.00 Uhr geplant. Den Ort legen wir nach den dann aktuellen Bedingungen der Corona-Pandemie fest.



So erreichen Sie uns

Pfarramt: Nersingen, Gartenstr. 19, Eingang Friedenstraße
Sekretärin Sylvia Sonntag
Tel. 07308 - 24 50 E-Mail: pfarramt.steinheim@elkb.de
Homepage: www.evk-steinheim.de
Bankverbindung: Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen
IBAN: DE19 7305 0000 0430 0178 55 - BIC: BYLADEM1NUL
"KG Steinheim 3317" - bitte immer angeben

Bürozeiten:

Dienstag	09.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag	16.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.30 - 11.30 Uhr

Pfarrer Tobias Praetorius	Tel. 07308 - 24 50
Elisabeth Klughammer Hausmeisterin, Vermietung Stöltzlin-Haus	Tel. 07308 - 92 11 79
Eleonore Botzenhardt, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 - 73 97
Gerda Seyser, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 - 4 25 81
Ursula Hein, Mesnerin Straß	Tel. 07308 - 63 18
Gospelchor „gospel&more“, Birgit Prohmann (derzeit keine Proben)	Tel. 07308 - 92 44 91
Kindergarten Steinheim	Tel. 07308 - 4 16 55
Kindergarten Leibi	Tel. 07308 - 57 14
Soziale Beratung Diak. Werk	Tel. 0731 - 7 04 78-20
Diakoniestation Steinheim-Nersingen Weißenhorn Str. 20, Nersingen, Pflegedienstleitung: Susanne Scheid	Tel. 07308 - 81 74-40
Seniorenzentrum, Weißenhorn Str. 20	Tel. 07308 - 81 74-0

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Steinheim, Gartenstraße 19, 89278 Nersingen.

Redaktion: Büchele Christa, Jürgensen Cornelia, Nüßle Jutta, Praetorius Tobias, Schmegner Astrid, Schmegner Karl-Ernst, Semrau Erika. **Layout:** Bäuerle Lorenz www.uptitle.de **Druck:** Gemeindebriefdruckerei. **Vi.S.d.P.:** Das Redaktionsteam. **Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor.**



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- Überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de